



Euro pro Monat. Qualifizierte Gärtner sind gefragt für Arbeiten unter freiem Himmel, im Gewächshaus oder im Verkaufsraum. Daneben bieten sich viele Fortbildungen wie zum Beispiel zum Meister, zum Staatlich geprüften Techniker für Gartenbau oder zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger an. Auch die Möglichkeit zum Studium im Gartenbau oder in der Landschaftsarchitektur ist gegeben. Außerdem ist eine Fortbildung zum Fachagrarwirt Baumpflege möglich.

### Weitere Informationen

- [www.ble.de](http://www.ble.de)
- [www.ima-agrar.de](http://www.ima-agrar.de)
- [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)
- [www.bildungsserver-agrar.de](http://www.bildungsserver-agrar.de)

### Leseempfehlung

- bzL-Heft „Die Grünen 14“
- [www.ble-medienshop.de](http://www.ble-medienshop.de)

### Bildnachweise

kzenon - 123rf.com (1); Peter Meyer - aid (2/5/6); Osterland - fotolia.com (3); BLHV (4)

i.m.a - information.medien.agrar e.V.  
[www.ima-shop.de](http://www.ima-shop.de) | [www.ima-agrar.de](http://www.ima-agrar.de)

Mit freundlicher Unterstützung der  
Landwirtschaftlichen Rentenbank

101-412



# Gärtner/-in

## Pflanzenkenner und kreative Gestalter

**Der Gärtner ist der beliebteste Ausbildungsberuf unter den Grünen Berufen. Kein Wunder, denn der Umgang mit Pflanzen zählt zu den liebsten Hobbys der Deutschen. Um das Hobby zum Beruf zu machen, gehört neben der Liebe zu Pflanzen und einem ästhetischen Empfinden auch eine Menge handwerkliches Geschick dazu.**

### Aufgabenfelder

Die Aufgabengebiete sind vielfältig und abwechslungsreich: Gärtner produzieren neben Topfpflanzen, Schnittblumen, Stauden und Baumschulerzeugnissen auch hochwertiges Obst und Gemüse.

information.  
medien.agrar e.V.





Darüber hinaus sind sie für die Gestaltung von Gärten, Parkanlagen oder Friedhöfen zuständig. Im Gartenbau gibt es somit für jede Neigung und Interessenlage ein eigenes Fachgebiet. In der Berufsausbildung kann insgesamt zwischen sieben Fachrichtungen gewählt werden:

- Baumschule,
- Friedhofsgärtnerei,
- Garten- und Landschaftsbau,
- Gemüsebau,
- Obstbau,
- Staudengärtnerei und
- Zierpflanzenbau.

### Voraussetzungen

Rein rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen die Betriebe überwiegend Auszubildende mit einem Hauptschulabschluss ein. Für die richtige Berufswahl ist zudem ein vorheriges Praktikum empfehlenswert. Um vom Hobbygärtner zum Profi aufzusteigen, sind daneben einige persönliche Eigenschaften wichtig:

- Spaß im Umgang mit Pflanzen,
- Interesse an den Lebensvorgängen in der Natur,
- handwerkliches Geschick und Kreativität,

- Freude am Umgang mit Menschen,
- technisches und kaufmännisches Verständnis sowie
- Sinn für Teamarbeit.

### Ausbildungsinhalte

Beim Gärtner handelt es sich um einen anerkannten Ausbildungsberuf, dessen Ausbildung sowohl im Betrieb als auch in der Berufsschule erfolgt und in der Regel drei Jahre dauert. Allgemein lernen Auszubildende betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge kennen sowie Pflanzen zu kultivieren und zu verwenden. Darüber hinaus werden Kenntnisse zum Natur- und Umweltschutz sowie zur Beurteilung

von Böden, Erden und Substraten vermittelt. Hinzu kommt auch die richtige Anwendung von Maschinen und Geräten sowie Materialien und Werkstoffen. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr beginnt dann die Vertiefung des Wissens in eine der sieben Fachrichtungen.

### Perspektiven

2022 gab es bundesweit knapp 14.000 angehende Gärtnerinnen und Gärtner, wobei die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau mit einem Anteil von rund 76 Prozent am häufigsten gewählt wurde. Die Ausbildungsvergütung liegt durchschnittlich zwischen 649 und 876